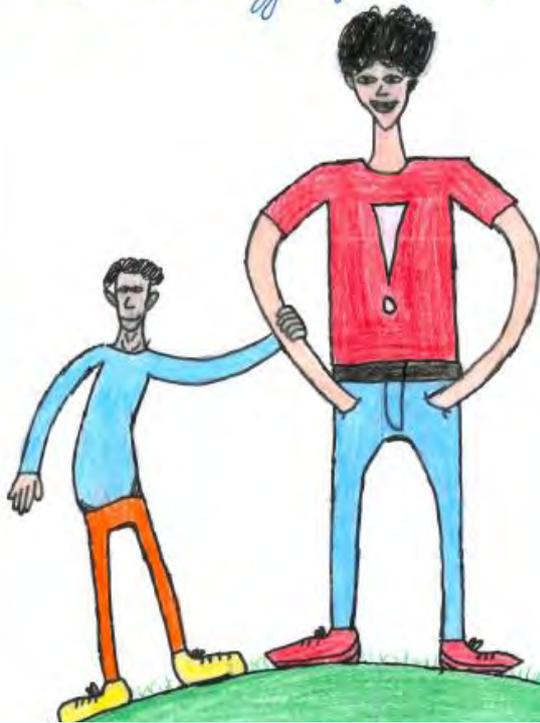


Wir halten zusammen!!
Bitte bleibt alle
Gesund!
von Tom Waldhoff, 12 Jahre alt!



Herzlichen Dank
den beiden
Künstlern
Tom und Pierre,
für diese
wunderbare
MUT-MACHER-POST
an unsere
Bewohner*innen
und die
Mitarbeiter*innen



So stark wie
ein Baum ▼

Von Pierre
Alter: 9 Jahre



Heilige Corona hilf!

Über eine unbekannte Heilige in turbulenten viralen Zeiten

Dafür, dass sie einst unentgeltlich den Kranken halfen, wurden Cosmas und Damian zu den Schutzpatronen von Ärzten und Apothekern. Aber dass es sogar eine heilige Corona gibt, das wissen vermutlich nur wenige.

Von Barbara Just

*„Müder Wanderer stehe still,
mach bei Sankt Corona Rast.
Dich im Gebet ihr fromm
empfehl, wenn Du manch
Kummer und Sorgen hast.“*

Sankt Corona? Wer zu Fuß oder per Fahrrad vor den südlichen Toren Münchens unterwegs ist, mag sich beim Anblick dieser Zeilen erstmal die Augen reiben. Der Text steht auf einer Außenwand einer kleinen Kapelle aus dem 19. Jahrhundert, die idyllisch mitten im Wald liegt. Gewidmet ist das kleine Gotteshaus tatsächlich der heiligen Corona

(oft auch Korona oder Stephana), einer Märtyrerin aus dem zweiten Jahrhundert, die vermutlich in Ägypten oder Syrien geboren wurde. Vor allem in Bayern und Österreich wurde sie verehrt. Reliquien der Märtyrerin sollen einst von Karl IV. und Otto III. in die Dome nach Prag und Aachen gebracht worden sein. In Niederösterreich und vor den Toren Wiens gibt es zwei Orte namens Sankt Corona. Im Bistum Passau erinnern zwei Kirchen an die Heilige.

Ihre Leidensgeschichte klingt furchtbar: Als 16-Jährige musste sie zusehen, wie ihr Ehemann Victor seines Glaubens wegen umge-

bracht wurde. Sie selbst wurde gleichfalls zum Tode verurteilt und zwischen zwei Palmen festgebunden. Als diese auseinanderschnellten, riss es ihren Körper in Stücke. Um 175 nach Christus soll das gewesen sein, als Ort der Hinrichtung wird Syrien oder Ägypten vermutet.

Dargestellt wird Corona meistens mit Krone, was ihr lateinischer Namen auch übersetzt bedeutet, oder eben mit Palmen. Angerufen wird sie in der Regel, wenn es ums Geld geht: Von Anlegern, Glücksspielern und Schatzgräbern. Auch dem Fleischerhandwerk dient sie als Patronin. Bei Zahnschmerzen soll ihre Fürsprache ebenfalls helfen.



Corona-Darstellung aus Venedig.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

dieser Artikel stammt aus dem **Konradsblatt** 11-2020, der Wochenzeitung für das Erzbistum Freiburg, vom 15.03.2020.

Wir verwenden diese seriöse Quelle in der Hoffnung, unsere Leserschaft möge glauben, dass es sich hierbei ganz sicher nicht um einen Aprilscherz handelt. Aufgrund aktueller Anlässe, die eng mit dem Namen dieser Hl. verbunden sind, rückt sogar das Vorwort in den Hintergrund - wird zum Nachwort – sogar zum mehrlagigen. Dazu später mehr.

An vielen Stellen in diesem Heft stoßen Sie auf MUT-MACH-ZEILEN, Grüße, Karten, Danke-Posts, sogar von der Bürgermeisterin Meike Folkerts, die sich an Sie, liebe Bewohner*innen und an das wunderbare Team in unserem Haus richten. Glück auf!

Ihre/Eure RAF-REDAKTION

Impressum Raphaelblättle
Interne Hauszeitung vom
Seniorenzentrum St. Raphael
Schottenbühlstraße 70
79822 Titisee-Neustadt
07651/499-0
Redaktion beim Sozialdienst
sozialdienst@st-raphael.de
www.raphaelblättle.titisee-neustadt.de
www.seniorenzentrumstraphael.de

Erscheint wenn möglich monatlich. Auflage 300 plus x



seniorenzentrum_st.raphael



Die dritte Seite hats diesmal in sich:
riesengroß Impressum und die Hinweise auf **FACEBOOK** und
Instagram. Auf das Inhaltsverzeichnis wird verzichtet, braucht
bei 1-24 Seiten eh kein Mensch und der Aufbau ist
übersichtlich. Zu den SOCIALMEDIEN befrage Sie in den
nächsten Tagen mal die jungen Mitarbeiter*innen die hier so
durchs Haus schwirren.

Natürlich werden weiterhin auf dieser
Seite alle NEUNE, besser gesagt alle
NEUEN herzlich begrüßt: Die neuen
Bewohner*innen vom Haupthaus,
vom Felsele, den Hangenwiesn, die
Tages- und Kurzzeitgäste, hoffentlich
bald auch wieder die Cafégäste und
die besuchenden Angehörigen....

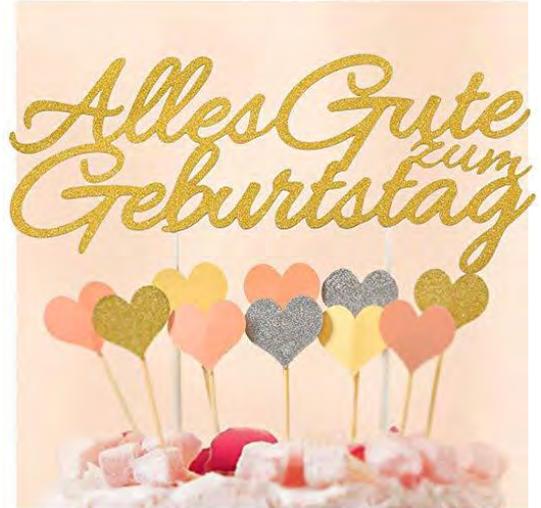
Bleiben Sie gesund und so fröhlich
wie nur irgendwie möglich...

Nachrichten in homöopathischer Dosis
oder gar nicht



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratulieren den
April - Geburtstagskindern ganz herzlich.

01.04. Henriette Schneider
03.04. Eduard Ketterer
06.04. Hedwig Rombach
07.04. Hans Blender
07.04. Hannelore Weschmann
09.04. Luise Hägele
10.04. Hubert Maier
11.04. Renate Pieler
11.04. Gudrun Schleich
13.04. Elisabeth Schneider
14.04. Marta Bäuerle
14.04. Rosmarie Rosing
17.04. Gertrud Müller
20.04. Helga Willmann
22.04. Hildegard Fechter
25.04. Ingeborg Krysiak
27.04. Wilhelm Straub
28.04. Adolph Günther
28.04. Anna-Monika Baumgartner



*Das KLEINGEDRUCKTE zu den
Geburtstagen:*

*Die Redaktion bemüht sich an
diejenigen zu denken, die nicht
veröffentlicht werden wollen. Sollten
wir dennoch mal ein Datum
versehentlich preisgeben, dann
trösten Sie sich bitte mit der
Gewissheit „Nichts ist älter als die
gestrige Zeitung bzw. das
Raphaelblättle vom letzten Monat.“*

*Bitte melden Sie sich bei uns, wenn
IHRE Daten nicht mehr veröffentlicht
werden sollen. DANKE.*



Die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Abschied von

Gisela Vogt

03.09.1915 – 10.03.2020

Konrad Schuler

30.03.1935 – 14.03.2020

Irma Förderer

16.02.1929 – 15.03.2020

Irmgard Sättler

18.02.1936 – 23.03.2020

Elisabeth Lindemuth

13.05.1921 – 25.03.2020

Annemarie Heiser

16.11.1934 – 30.03.2020

Anna Martha Beha

12.01.1927 – 30.03.2020





Briefpost von der Kirche!

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von St. Raphael und St. Raphael am Felsele, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Wir erleben gerade besondere Zeiten. Der Corona-Virus verunsichert und lähmt uns und die globale Gesellschaft. Auch die kirchliche und seelsorgliche Arbeit ist davon stark betroffen. Wir können gerade nicht das tun, was wir sonst tun: nah bei den Menschen sein, sie besuchen, Gottesdienste feiern und mit kirchlichen Gruppen und Kreisen unmittelbare Gemeinschaft erleben.

Als Seelsorger bin ich froh zu hören, dass die caritative Arbeit in unseren Seniorenheimen weiterhin gut funktioniert. In Pflege, Hauswirtschaft, Sozialdienst und Verwaltung vollbringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Höchstleistungen, um das Wohl und die Gesundheit der Bewohnerschaft sicherzustellen. Ihnen allen gebührt mein Respekt und großer Dank!

Unser Seelsorgeteam bekommt aber auch mit, dass einige Bewohnerinnen und Bewohner unter der fast kompletten Abschottung leiden, da in nächster Zeit keine Besuche kommen können, Abstände eingehalten werden müssen, und auch die Betreuung „distanzierter“ verläuft – zumindest in körperlicher Hinsicht. Ihnen allen möchten wir zurufen: Sie sind nicht alleine!

Auch wenn gerade keine persönlichen Kontakte möglich sind, so sind wir mit Ihnen verbunden durch das Gebet, allen voran der „Hausseelsorger“ von St. Raphael, Pfr. i.R. Eugen Storm. Wir alle pflegen gerade das Hausgebet und denken dabei regelmäßig an alle Kranken, Alten und Einsamen. Mit uns tun das auch viele Menschen in unseren Gemeinden.

In wenigen Tagen feiern wir Ostern, das Fest des neuen Lebens. **Ostern ist die Zusicherung Gottes, dass unser Leben bei aller Zerbrechlichkeit geborgen bleibt in seiner Hand.** Paulus hat es einst so formuliert: „Ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ (Röm 8, 38f.)

Im Vertrauen auf dieses Versprechen wird Pfarrer Herrmann an den Hochfesten der Kar- und Ostertage im allerkleinsten Kreise in verschiedenen Kirchen unserer Seelsorgeeinheit Gottesdienst und Eucharistie feiern. Dabei wird er in besonderer Weise auch an Sie alle denken.

Wir bitten Sie aber auch umgekehrt um Ihre Solidarität im Gebet für uns Seelsorgerinnen und Seelsorger, aber v.a. auch für die Menschen, die sich nach wie vor beruflich wie ehrenamtlich darum kümmern, dass kirchliches und gesellschaftliches Leben – wenn auch in veränderter Form – weitergehen kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, auch im Namen des ganzen Seelsorgeteams, frohe, zuversichtliche, gesegnete Ostern!

Für das Seelsorgeteam



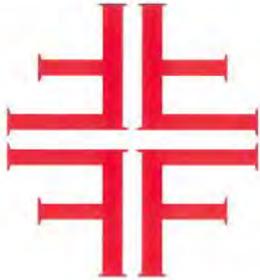
Andreas Alt

Andreas Alt, Pastoralreferent

Kurz vor Toresschluss



*frisch
fromm
fröhlich
frei*



begrüßen wir die

TURNER-MÄDELS

*aus dem Felsele, dem Haupthaus,
zusammen mit ihren Sportkameradinnen*

*Jahrgang
1910 – 1960
und natürlich auch
1960 – 1980 ☺*

*Donnerstag, 12. März 2020 um 14:30 Uhr
im Konferenzraum / EG / Haupthaus /
zu Kaffee und Kuchen in geselliger Runde*

Welch eine gute Stimmung, Welch ein Vergnügen. Die Bilder, die gemacht wurden, als alle auf den Tischen tanzten, die wurden leider zensiert....

Die Idee zu diesem Treffen entwickelte sich beim Seniorennachmittag im Thomasheim, Montag, 2. März. Da kam Frau Spieß mit dem Vorschlag: „Na, wenn die Mädels nicht kommen können, dann gehen wir einfach zu ihnen.“

10 Tage später wars dann so weit...

Vielen Dank für EUREN BESUCH

Ihr lieben Turner-Mädels ☺



von links stehend: Matthias Ruf, Werkstattleiter der Jugendwerkstatt an der Hans Thoma Schule in Titisee-Neustadt, Patrick Martin, Mitarbeiter des St. Raphael und Andreas Schmidt, ehemaliger Lehrer der HTS, jetzt in der Schulsozialarbeit im Einsatz. Sitzend von links: Enas Karoui, Christa Hönig und Tobias Kesting

Das war eine gelungene Überraschung: Der Nikolaus ruft bereits am Freitag den 13. März an. Andreas Schmidt, der seit vielen Jahren im Seniorenzentrum als Nikolaus in der Regel um den 6. Dezember mit langem Bart und weißem Gewand erscheint, kündigt seinen Besuch auf Montag, den 16. März 2020 an. Er will auch zwei Schüler mitbringen, die eine Überraschung dabei haben. Und es eilt eben, denn dieser Montag ist ja bis auf Weiteres der letzte Schultag. Also, Montag um zehn im Café, da ist auch das Bild entstanden. Damit die Überraschung, von der es heißt, es sei natürlich für die Bewohner*innen, an der richtigen Stelle ankommt, war bei dem Treffen die Vorsitzende des Heimbeirats Frau Christa Hönig mit dabei. Übergeben wurden zwei Solitär-Spiele, die in der Jugendwerkstatt der Hans-Thoma-Schule unter Anleitung von Matthias Ruf entstanden sind. Er ist dort Werkstattleiter und betont, dass die Schüler selbst auf die Idee kamen, die stabilen Brettspiele mit den gut zu greifenden Holzdübeln einer sozialen Einrichtung zur Verfügung zu stellen. So können sich auch Menschen mit motorischen Einschränkungen an diesem spannenden Spiel verweilen. Beim Kaffeepausch ergaben sich noch einige Ideen, was in der kreativen Jugendwerkstatt noch so alles entstehen kann: Brettspiele, Puzzle, Gedulds- und Geschicklichkeitsspiele... wir dürfen gespannt sein



Heilige Corona!

Von [Karl Heidegger](#), Badische Zeitung [Unterm Strich](#)

So, 22. März 2020 um 16:57 Uhr

Herzlichen Dank, lieber Karl Heidegger für die Genehmigung der Veröffentlichung

Um an erster Stelle zu stehen, übt sich die Stadt Aachen in Verzicht. Bis zu einem gewissen Grad jedenfalls. Und in ihrem Dom schlummert eine Reliquie von erstaunlicher Aktualität.

Nicht nur Virologen haben mit Corona zu tun: Hier reinigt ein Student der Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft den Schrein der Heiligen Corona in Aachen.
Foto: Ralf Roeger (dpa)



Der Aachener als solcher muss sich nicht vorwerfen lassen, eine allzu distanzierte Beziehung zu seiner Stadt zu haben. Im Gegenteil. Die Selbstbeweihräucherung erreicht Dimensionen, die man sonst nur von Freiburg kennt. Printen, Dom, Karneval, Elite-Uni, Karl der Große, das Reitturnier CHIO, Armin Laschet – Aachen ist stolz auf Aachen. Auch Heilwasser gibt es in der einstigen Reichsstadt, schwefelhaltig, bis zu 74 Grad heiß, auf dem Ortsschild dürfte "Bad Aachen" stehen. Der freiwillige Verzicht auf das Prädikat ist allerdings keine generöse Geste, um etwa Bad Bellingen ein wenig Glanz zu lassen – sondern dient allein der Sicherung des alphabetischen Spitzenplatzes. Kein Witz.

Und jetzt wird den Rheinländern auch noch klar, dass sie Coronas Knochen haben. Tatsächlich. In einem Nebenraum des Aachener Gotteshauses ruhen die Gebeine der Heiligen Corona, einer Märtyrerin aus dem dritten Jahrhundert. Ihr Schrein wurde gerade aus dem Archiv gehievt. "Ein Monstrum, 80 Kilo", sagte die Leiterin der Domschatzkammer im Deutschlandfunk. Ausgestellt werden soll er noch nicht, da wäre der Andrang zu groß: Die Heilige Corona ist – auch wenn ihr Namen freilich nichts mit dem Virus zu tun hat – die Schutzpatronin gegen Seuchen. Wenn alles vorbei ist mit der Krise, soll die Reliquie vielleicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

"Der eine holt die Kraft aus dem Gebet, der andere aus der Badewanne": So hat Christian Streich, Fußballlehrer des SC Freiburg, vor etlichen Jahren die ganze Bandbreite bei der Spielvorbereitung skizziert. Das mag flapsig klingen, zeugt aber von tiefer Nachdenklichkeit – und führt diesen Text zu einem ausgeruhten Ende. So ähnlich verhält es sich nämlich auch beim Umgang mit der Heiligen Corona. Manch einem mag es in der angespannten Situation helfen, über rheinisches Selbstbewusstsein und den Umgang mit Reliquien zu schmunzeln. Andere finden Halt und Trost in der Erkenntnis, dass es für diese dunklen Zeiten eine Schutzheilige gibt. Was beides wichtig ist.



Der Dom zu Aachen. Foto: Verwendung weltweit, usage worldwide

Liebe Leserinnen und Leser des "Blättles",

wir leben in einer schwierigen Zeit! Das hat inzwischen jedermann kapiert. Das Corona-Virus hält die ganze Welt in Atem. Vielerlei Einschränkungen im täglichen Ablauf sind wir ausgesetzt. Angst vor der Krankheit, Angst vor der Zukunft, Angst vor dem Verhungern herrschen! Vieles davon ist sicher berechtigt, aber die Angst, nichts mehr zu essen zu bekommen, nicht! Wir jetzt "Alten", die das Ende des 2. Weltkriegs hautnah erlebten, erinnern uns noch sehr gut an die damalige Zeit des "Hamstern". Dafür mußten meine Eltern zu den damals noch sehr zahlreichen Bauernhöfen aufs Land fahren und erhielten im Tausch für Bettwäsche, Silberbesteck oder auch ein Schmuckstück ein paar Eier, ein Stück Speck, vielleicht etwas Butter oder Mehl. Hamstern war harte Arbeit und kostete außerdem Überwindung, denn es war bestimmt nicht leicht um Essen zu betteln! Nebenbei bemerkt: Klo-Papier hatte zu der Zeit null Bedeutung, eine Kleinigkeit für den Magen zu ergattern, war in erster Linie wichtig. Heutzutage von "Hamstern" zu reden, das ist meiner Meinung nach nicht angemessen. Vor zumeist gut gefüllten Regalen einen oder sogar zwei Einkaufswagen mit Waren zu beladen ist eher ein "Großeinkauf mit anschließender Lagerhaltung" ohne Risiko, außer es gibt um ein Paket Toilettenpapier eine Rauferei! Liebe Leserinnen und Leser, auch diese schwere Zeit wurde überwunden! Ebenso werden wir auch die Corona-Phase überstehen. Ganz bestimmt werden in absehbarer Zeit auch die Einschränkungen aufgehoben! Wichtig ist eine große Portion Gottvertrauen, Zuversicht, Optimismus und auch Humor! Mit einem Lachen und einem guten Witz sieht die Welt gleich viel besser aus. Deshalb hier der Witz der Woche: Es treffen sich zwei brennende Kerzen. Sagt die eine: "Stimmt es, daß Wind gefährlich ist?" - Antwortet die andere: "Davon kannst du aber ausgehen!" Bleiben Sie gesund und gelassen. das wünscht Ihnen aus der Ferne wieder mit lieben Grüßen

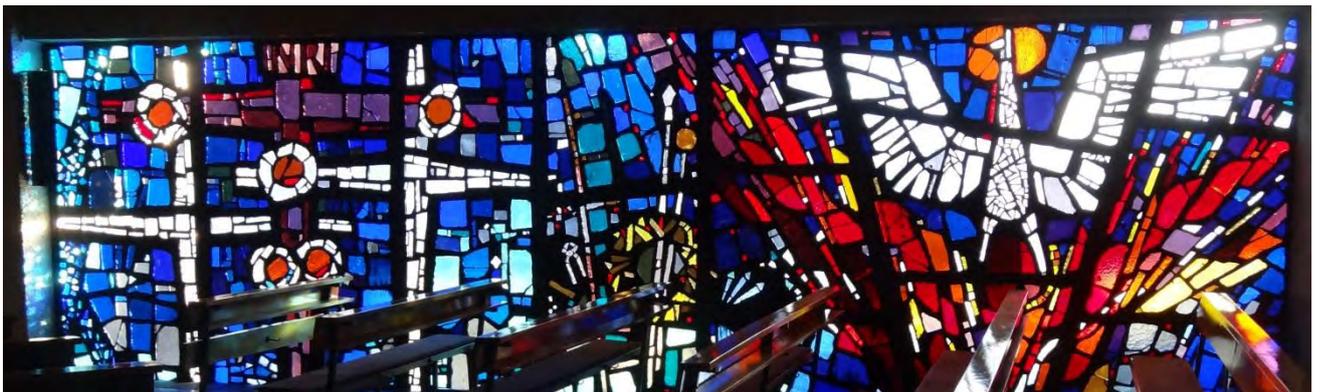
Online-Dieter

Geschichten im Kirchenfenster

Wissenswertes über den Künstler

Wir haben hier im Haus einen Schatz und bestimmt noch zahlreiche unentdeckte; doch der Schatz in der Kapelle, den lohnt es mal näher zu betrachten und zu bewundern. Wäre der Künstler 2011 nicht verstorben, so hätten wir am 4. Januar seinen 91. Geburtstag in der Kapelle feiern können – vielleicht.

Die Kirchenfenster der Kapelle in St. Raphael erzählen die Weihnachtsgeschichte und die Ostergeschichte. Martin Höfflin, früher Seelsorger in der evangelischen Kirchengemeinde Titisee-Neustadt, hat im August 2004 mit dem Künstler Benedikt Schaufelberger gesprochen. Aufgrund dieser Aufzeichnungen haben wir unseren Lesern in der Ausgabe 01/17 die Weihnachtsgeschichte präsentiert. Heute nun, erfahren Sie die Ostergeschichte - aus dem Blickwinkel des Künstlers. Sie sehen hier die Fensterfront rechts des Altars.



Von links: Ein lila Kreuz wird von zwei weißen umrahmt. Die fünf leuchtenden Sonnen stellen die Wundmale Christi dar. Sie gehen zurück auf eine Vision von Hildegard von Bingen und Theresa von Avila. In der Mitte sind Symbole und Werkzeuge angeordnet: Zange, Nägel, Speere, eine Leiter, die in direktem Zusammenhang mit dem Leiden, dem Kreuzestod und der Kreuzesabnahme stehen.

Der große Vogel rechts, stellt Phönix dar – der Feuervogel. Er gilt in verschiedenen Religionen als ein Symbol für die Auferstehung. Hinter seinem Kopf befindet sich, ähnlich einem Heiligenschein, eine Sonne.

KALENDERBLATT APRIL 2020

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Besondere Tage	
		1	2	3	4	5	5. April	Palmsontag
6	7	8	9	10	11	12	9. April	Gründonnerstag
13	14	15	16	17	18	19	10. April	Karfreitag
20	21	22	23	24	25	26	12. April	Ostersonntag
27	28	29	30				13. April	Ostermontag

Zwischen Fasten und Ostern

Im April nimmt der Frühling so richtig an Fahrt auf. Die Tage werden merklich wärmer, die Sonne lacht vom Himmel, Tierkinder tummeln sich auf den Wiesen im Park ... Überall grünt und blüht es.

Noch müssen wir uns allerdings einige Genüsse versagen, denn es ist Fastenzeit: Bis Ostern verzichten Christen auf etwas Leckeres in ihrem Leben, z. B. Süßigkeiten. Freitags darf kein Fleisch gegessen werden. Damit erinnern die Gläubigen an das vierzigtägige Fasten Jesu in der Wüste und an seine späteren Leiden.

Diese Fastenzeit endet an Ostern. Dann kann man sich wieder am Osterbraten laben und an den Schokoladeneiern, die der Osterhase im Garten versteckt hat!

An Ostern wird traditionellerweise auch ein Oster-Baum aufgestellt. Ein hübsch arrangiertes Bündel Zweige in einer Vase, an dem bunt bemalte Eier aufgehängt werden. Ostern ist ein farbenfrohes, fröhliches Fest, an dem die ganze Familie Freude hat!

Wie haben Sie Ihre Osterfeste immer gefeiert?
Woran erinnern Sie sich besonders gerne?

WITZE WITZE WITZE

"Es tut mir ja so leid", sagt der Chirurg zum Patienten, "ich muß Sie noch mal öffnen!"
"Warum denn das?" "Weil ich einen Gummihandschuh in Ihrem Bauch vergessen habe!" "Blödsinn", winkt der Patient ab, "hier haben Sie 20 Piepen, kaufen Sie sich ein Paar neue!"

Uli geht zum Doktor. Im Behandlungszimmer steht ein Skelett. Uli fragt den Doktor ganz entsetzt: "Sagen Sie mal Herr Doktor, war der auch bei Ihnen in Behandlung?"

Das Telefon klingelt. "Hier Sekretariat Hölderlin-Gymnasium." - "Ich möchte gern den Schüler Max Mayer entschuldigen, er hat Schnupfen und kann nicht kommen." - "Wer spricht denn da?"
"Mein Vater!"

In einem Zugabteil. Paul fragt einen Mitreisenden: "Haben Sie erst vor kurzem das Rauchen aufgegeben?" "Ja! An was merken Sie denn das?" "Sie drücken immer Ihre Salzstangen im Aschenbecher aus!"

Der Lehrer in der Deutschstunde. "Ich konjugiere also: ich schreie nicht, du schreist nicht, sie schreien nicht! Peter wiederhole was ich gesagt habe!" Peter: "Keiner schreit, Herr Lehrer."

"Karle, warum bischt so dagege, daß mir übereächschden Montag heirade?" "Weil dann unser goldene Hochzeit uff en Donnerschdag falle däd, und da hab i Kegelobend!"

Ein Mann steht sturzbetrunken vor der Haustür und versucht krampfhaft, das Schlüsselloch zu treffen. Zufällig kommt ein Polizist vorbei und fragt: "Was machen Sie denn da?" "Ich will da rein", lallt der Mann. - "Mann, Sie sind ja betrunken, geben Sie mir den Schlüssel, ich helf Ihnen!" - "Das bring ich schon hin, halten Sie nur das Haus fest!"

RÄTSEL

Kreuzworträtsel (mit Hilfsbuchstaben):

noch annehmbar	Un-erfreulichkeit	Fließ-behin-derung	▼	Gepflogenheit	eine Tonart	▼	Tropen-strauch
└	▼	▼	○ ₁		▼		L
musika-lisches Übungs-stück	▶		U				franzö-sischer Männer-name
┐	R	○ ₂		Rhein-städter		Bewoh-ner der ‚Grünen Insel‘	▼
Wiesen-pflanze			franzö-sische Käseart	▶		○ ₇	
Währung Europas	▶	U		○ ₅	westl. Militär-bündnis (Abk.)		
┐	○ ₆		E	○ ₃	▼		
küren	○ ₈		englisch, span.: mich, mir	N		Tier-produkt	
kleiner Him-mels-körper	I	ein Längen-maß	▶		○ ₄	▼	
└			E				

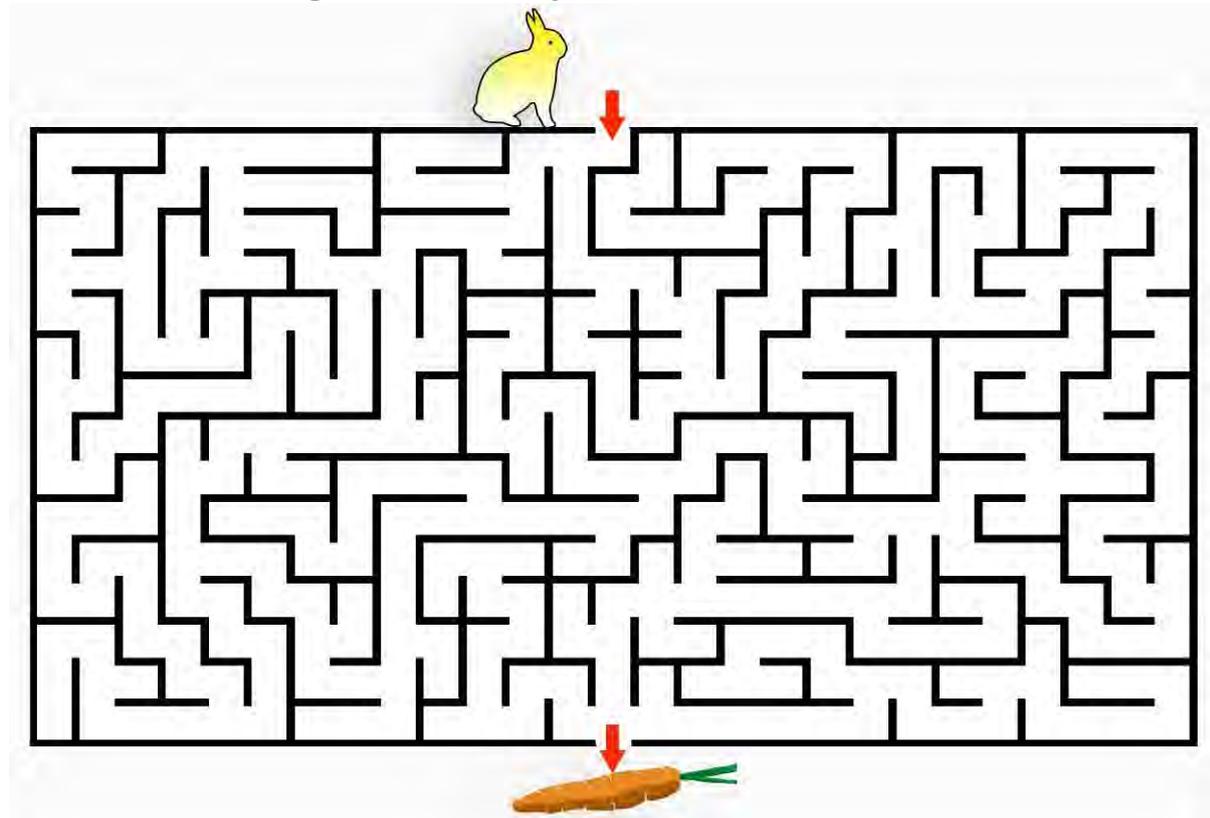
exzellenz Miller GmbH

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Hinweis zum Lösungswort: griechische Insel

?

Wer findet den Weg durch das Labyrinth?



Brückenwörter

Die folgenden Wörter sind einzufügen: BUCH, EISEN, HAAR, HAFT, MANN, TISCH, WALD, WASSER, ZEICHEN

BERG										SCHAFT
STAND										ANSTALT
KAMEL										FETT
HALS										ZEIT
HOCH										MEISTER
NIEDRIG										FALL
GESANG										WEIZEN
ROMAN										BEIN
WASSER										SPRACHE

Hinweis zur Lösung: friedliche Demonstration gegen einen Misstand (meist schweigend)

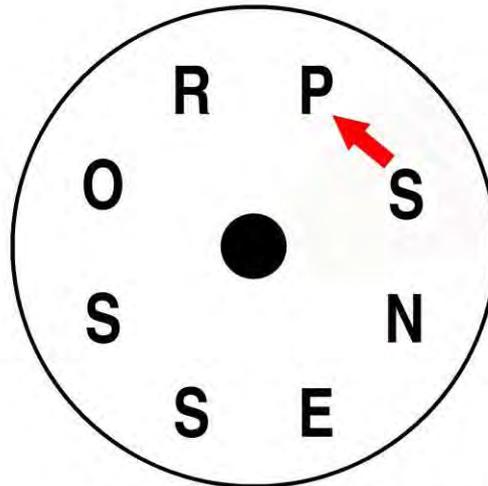
Auflösung aller Rätsel aus dem März 2020

Auflösung Kreuzworträtsel

```

■ ■ ■ F ■ ■ F I ■
S P A E T L E S E
■ O ■ U R A L T ■
A L L E E ■ S ■ K
B O H R ■ K S Z E
■ N ■ B ■ O P A L
■ I T A L I A ■ T
■ U I C ■ O L P E
■ S C H U S T E R
    
```

Auflösung Wortrad



Lösungswort: Sprossen

ZERTIFIKAT

Auflösung Stelldich ein mit Musik:

Sugar, Sugar Baby - gesungen von Peter Kraus.

Auflösung Brückenwörter

LAUB						S	A	E	G	E	MEHL	
GRUND	G	E	S	E	T	Z					WIDRIG	
HAND			W	A	R	M					MIETE	
BIER			G	L	A	S					KOERPER	
STEIL			P	A	S	S					BILD	
FELS						S	P	A	L	T	PILZ	
VORSCHLAG	H	A	M	M	E	R					WERFEN	
WEIT	S	P	R	U	N	G					SCHANZE	
DOLLAR			K	U	R	S					TAFEL	
BUBI			K	O	P	F					STEIN	
HART				G	E	L	D					GIER
QUER			S	T	R	E	I	F	E	N	WAGEN	
WUCHER				P	R	E	I	S				WERT
VERB				L	E	I	B					WACHE

Lösungswort (unter rotem Dreieck): STRASSENSPERRE

Systemrelevant!

Toilettenpapier ist das Produkt des Jahres!

Wer hätte das gedacht: Toilettenpapier (ugs. auch Klopapier) hat sich rasant zum Objekt der Begierde entwickelt. Ob Ein-, 2-, 3-, 4- oder noch mehr lagig – alles ist atraktiv wenn es darum geht, die Zukunft der deutschen Haushalte zu sichern. Die Menschen schwören auf die heilsame und auch sättigende Wirkung von Klopapier. Ob als paniklindernde Tees, Verfeinerung von Salatdressings, Beimischung zum Blattspinat oder auch als Ersatz für ebenfalls zur Rarität gewordenen Blätterteig – ganz neue Verwendungsmöglichkeiten wurden durch rund 80 Millionen Hobbyforscher entdeckt. Und das ist doch die eigentlich gute Nachricht in diesen Krisenzeiten: es wird wieder mehr zuhause gekocht!

Und Dank der fortschreitenden Digitalisierung sind nun im Internet eine ganze Reihe von innovativen Rezepten zu finden, die besonders den in Haushaltsdingen oft unerfahrenen Männern tolle Handreichungen bieten: Überbackenes Klopapier (bitte mind. 3-lagig, gerne in Ökoqualität) zB hat den Vorteil, dass man bereits in der Mitte ein genormtes Loch für die Füllung vorfindet. Nicht auszudenken die verzweifelten Versuche des zwischen Homeoffice und Hausaufgabenvermittlung Hinundher- pendelnden, beispielsweise



auch noch eine Paprika fachgerecht aushöhlen und schmackhaft füllen zu müssen. So nehme man einfach eine Dose rote Kidneybohnen (muss nicht mal geschält werden!) und stecke diese in die vorgesehene genormte Öffnung – etwas Reibekäse drüber (Veganer können auch auf geriebenes Toilettenpapier zurückgreifen) und dann bei 190 Grad in den Ofen. Wenn man das liest wird einem sofort klar, warum Toiletten- (oder Klo)papier einen derart rasanten Aufstieg auf der Beliebtheitskala verzeichnen kann. So vielfältig, so gesund, so einfach – einfach SYSTEMRELEVANT!

MAKS

PS: Besonderes Datum 01.04.2020 besondere Artikel



Wir können nicht auf etwas vorbereitet sein, wenn wir eigentlich glauben, dass es gar nicht geschehen wird

Nelson Mandela



Vielen Dank für Ihren Einsatz,
Meike Folkerts

Meike Folkerts, LL.M.
Bürgermeisterin der Stadt Titisee-Neustadt
Bürgermeisteramt der Stadt Titisee-Neustadt • Pfauenstraße 2-4, 79622 Titisee-Neustadt
Tel. 07651/206-111 • www.titisee-neustadt.de



Danke

Wir sind alle Schicksalsgefährten,
vom gleichen Stern durch
den Raum getragen.

WIND, SAND UND STERNE



Instagram

seniorenzentrum_st.raaphael

ganz leicht zu finden